



EUROPA / Bundesregierung startet Werbetour

Ein Laster bringt die Verfassung zum Volk

Die Bundesregierung schickt einen Laster auf Werbetour. Bis Anfang Juni soll der Info-Truck an 25 Stationen quer durch die Republik über die EU-Verfassung aufklären.

Wenn die Deutschen - anders als Briten und Franzosen - schon nicht über die neue Verfassung der Europäischen Union abstimmen dürfen, sollen sie wenigstens ihre Skepsis gegenüber dem Vertragswerk der 25 Mitgliedsstaaten überwinden. Mit diesem Auftrag der Bundesregierung startete gestern ein hellblauer Laster seine Reise durch alle deutschen Länder. Staatsminister Hans Martin Bury aus Ludwigsburg sieht darin das richtige Mittel, 'um die Öffentlichkeit in den Prozess der Ratifizierung einzubeziehen'. Da können Bürger ihr Wissen über Europa testen, mit EU-Abgeordneten diskutieren und eine Kurzfassung des Brüsseler Grundgesetzes mit nach Hause nehmen.

'Europa tut Deutschland gut' heißt das Motto der Aktion. So richtig hat sich das beim Volk noch immer nicht herumgesprochen, wie aktuelle Umfragen

belegen. Dabei ist die EU doch 'das größte und erfolgreichste Friedensprojekt der Geschichte', wie Bury den Passanten in Berlins Mitte erläutert, außerdem gehen drei Viertel aller deutschen Exporte in EU-Länder.

Auf großen Schautafeln sind im Wageninneren sechs Politiker abgebildet, die sich nach Meinung der Ausstellungsmacher offenbar besondere Verdienste um die europäische Integration erworben haben: Winston Churchill, Robert Schuman, Jean Paul Sartre, Willy Brandt, François Mitterrand und Richard von Weizsäcker. Charles de Gaulle, Konrad Adenauer und Helmut Kohl fehlen in dieser illustren Galerie, seltsam. Vielleicht ändert sich auf der zweiten Hälfte der Tour durch weitere 25 Städte von August 2005 bis Anfang 2006 etwas an dieser Auswahl - dann übernimmt statt des Bundespresseamtes das Informati-

onsbüro des Europäischen Parlaments die Regie.

Immerhin erwiesen sich Bury und der stellvertretende Regierungssprecher Thomas Steg am Eröffnungstag der Kampagne bei zwei spontanen Quizfragen zur europäischen Geschichte als sattefest. Bury kannte das Geburtsjahr des deutsch-französischen Elysée-Vertrags von 1963, Steg das Datum des Westfälischen Friedens, den 24. Oktober 1648.

Derlei Proben in Sachen Europa-Bildung können im Info-Truck demnächst auch in Karlsruhe (23./24. Mai), Mannheim (25. Mai) und Ulm (27./28. Mai) abgelegt werden.